

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren erneut uneinheitlich. Der Verbraucherpreisindex beschleunigte sich im August von +2,7% auf +2,9% ggü. Vj., was den Erwartungen entsprach. Dagegen verschlechterte sich das Haushaltsvertrauen (Univ. Michigan) im September deutlich stärker (von 58,2 auf 55,4, erw. 58) als erwartet, während die wöchentlichen Neuanträge auf Arbeitslosengeld von 236.000 auf 263.000 stiegen, obwohl eine Stabilisierung prognostiziert wurde. In der Eurozone sank das Sentix-Anlegervertrauen im September von -3,7 auf -9,2, obwohl eine Verbesserung auf -2 erwartet wurde. In China hält der Preisdruck an: Der Verbraucherpreisindex sank nach der Stagnation im Vormonat im August auf -0,4% ggü. Vj. (erw. -0,2%). Der Erzeugerpreisindex war wie erwartet ebenfalls rückläufig (-2,9% ggü. Vj.) und der Rückgang (-3,6% ggü. Vj.) fiel weniger markant aus als zuvor.

Planetare Grenzen

Laut der europäischen Agentur Copernicus war der August 2025 mit einer durchschn. Oberflächentemperatur von 16,6°C der zweitwärmste August auf der Erde, was einem Anstieg um +0,49°C gegenüber dem Durchschnitt zwischen 1991 und 2020 entspricht. Die durchschn. Oberflächentemperatur der Ozeane erreichte 20,85°C, der dritthöchste August-Durchschnitt nach 2023 und 2024, wobei 70% der Oberflächen über dem Normalwert lagen und 13% von Meereshitzewellen betroffen waren.

Anleihen

Die US-Inflation entsprach den Erwartungen (Kerninflation: 2,9% ggü. Vj.), während wöchentl. Neuanträge auf Arbeitslosengeld (auf 263Tsd., erw. 236Tsd.) stiegen. Da der Markt jedoch bereits mit einem ausgeprägten Zinssenkungszyklus rechnet, zogen die US-Renditen im Wochenverlauf leicht an (2Y +5bp/5Y +5bp). In Europa verkündete C.Lagarde, dass die Desinflation in Europa zu Ende sei, und bestätigte damit die Markterwartungen in Bezug auf ein Ende des geldpolitischen Lockerungszyklus. Die EU-Renditen schlossen die Woche im Plus (10Y Bund: +5bp/OAT +6bp).

Börsenklima und Anlegerstimmung

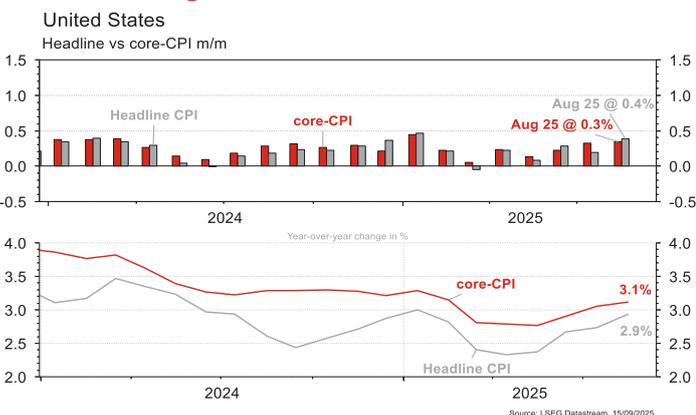
Börse

Immer neue Rekorde an der Wall Street. Am Mittwoch steht die FOMC-Sitzung an, bei der eine Senkung der Leitzinsen um 25bp und Andeutungen von J.Powell über weitere Zinssenkungen erwartet werden. Bei der EZB-Sitzung am Donnerstag werden keine Änderung erwartet. Fedex wird seine Zahlen am Freitag nach Börsenschluss vorlegen. Die Märkte bleiben gut unterstützt.

Währungen

Das letzte Wochenende war von Spannungen zwischen Russland und Polen und die Herabstufung des frz. Ratings durch Fitch überschattet. Da der Anstieg von €/ \$ ins Stocken geriet, ist ein Durchbrechen der WL 1,18 ausgeschlossen. Diese Woche geben die Zentralbanken den Takt vor: Fed, BoC, BoE, BoJ. Das geopolitische Umfeld stützt den CHF bei €/CHF 0,9348 und \$/CHF 0,7960. Das £ sinkt auf 1,3590, UL 1,3480, WL 1,3680. Gold korrigiert nach Rekordpreis bei 3.674\$/Unze auf 3.640\$/Unze. Unsere Spannen: €/ \$ 1,1608-1,1829, \$/CHF 0,7910-0,8100, €/CHF 0,9267-0,9395.

Grafik des Tages



Source: LSEG Datastream, 15/09/2025

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die schwache Beschäftigung in den USA befeuert den Preisauftrieb, so dass die Erwartungen an eine Zinssenkung der Fed gestiegen sind. Daher gaben die 10Y-Staatsanleihenrenditen einige bp ab. In Deutschland legten sie 5bp zu, denn die EZB nähert sich dem Ende ihres Lockerungszyklus. Da der Regierungswechsel in Frankreich erwartet wurde, blieben Marktreaktionen aus. Die meisten Aktienmärkte verzeichneten Zuwächse (USA: +1,6%; Europa: +1%, Schwellenländer: +3,9%, Schweiz: -1,4%). Der Dollar ist recht stabil (Dollar-Index: -0,2%), während Gold (+1,7%) seinen Aufwärtstrend fortsetzt. Diese Woche im Fokus: Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Vertrauen der Immobilienentwickler, Baubeginne, Baugenehmigungen und Fed-Sitzung in den USA; ZEW-Vertrauensindex und Industrieproduktion in der Eurozone; Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Investitionen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Erzeuger- und Importpreise PPI August (BFS), Übernachtungsstatistiken August (BFS) und Aussenhandel / Uhrenexporte August (BAZG).

Ansonsten werden folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vorlegen: Curatis, Newron und Aveis.

Des Weiteren steht der Börsengang der SMG Swiss Marketplace Group an die SIX an.

Aktien

ABBVIE (Core Holding) legte den Rechtsstreit bezüglich Rinvoq mit Generikaherstellern bei: Der Generika-Vertrieb in den USA beginnt erst nach April 2037. Dieses Datum stellt laut Konsens ein Aufwärtspotenzial dar, der in seinen Schätzungen ein Generikarisiko ab 2033 einpreist.

APPLE (Core Holding) präsentierte die iPhone 17-Serie, mit der erwarteten Neupositionierung, da das iPhone „Air“ das Modell „Plus“ ersetzt. Die Preise bleiben bei gleicher Leistung insgesamt gleich, wobei für Apple Intelligence keine wirkliche Neuerung angekündigt wurde. Laut Ming-Chi Kuo sind die Vorbestellungen höher als im Vorjahr, was die Ergebnisse im Q3 stützen könnte.

Der NY Post zufolge erwägt die **UBS** (peripherer Wert) einen Umzug in die USA, falls sich die Schweizer „Too Big To Fail“-Regeln als zu nachteilig erweisen, doch dies dürfte wohl als Lobbyisten-Druckmittel zu werten sein. Angesichts der Bedeutung der Gruppe für die Schweiz und ihres Images im Wealth Management wird dieser Ausgang jedoch als unwahrscheinlich eingestuft. Ansonsten bleibt die parlamentarische Debatte über den Terminplan der neuen Kapitalanforderungen angespannt.

VOLKSWAGEN (peripherer Wert) beauftragte Berater mit dem möglichen Verkauf von Everlence SE, eines auf Schiffsmotoren und Turbinen für Kraftwerke spezialisierten Unternehmens, dessen Wert auf über € 5 Mrd. geschätzt wird.

Performance

	Per 12.09.2025	Seit 05.09.2025	Seit 31.12.2024
SMI	12 193.86	-1.43%	5.11%
Stoxx Europe 600	554.84	1.03%	9.30%
MSCI USA	6 297.73	1.61%	12.12%
MSCI Emerging	1 325.73	3.89%	23.27%
Nikkei 225	44 768.12	4.07%	12.22%
CHF vs USD	0.7967	0.13%	13.75%
EUR vs USD	1.1727	-0.08%	13.25%
Gold (USD/Unze)	3 644.31	1.66%	38.81%
Brent (USD/Barrel)	67.00	2.24%	-10.36%
		Per 05.09.2025	Per 31.12.2024
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.26%	0.29%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.67%	2.62%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.04%	4.07%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream